

## INFOBRIEF vom 3.9.2011

Sehr geehrte Damen und Herren in diesem Verteiler,

anbei übersenden wir Ihnen mit Genehmigung der Redaktion einen Bericht aus dem „rundblick“ (Redaktionsdienst für niedersächsische Landespolitik).

Unter [www.ndr.de/flash/mediathek/mediathek.html?media=hallonds5025](http://www.ndr.de/flash/mediathek/mediathek.html?media=hallonds5025) können Sie außerdem einen Beitrag des NDR aufrufen, der am 26. August gesendet wurde. Hier ganz großen Dank an die vielen Frauen und Männer, die trotz der sehr kurzfristigen Einladung und bei richtig heißem Wetter zum Klinikum gekommen sind.

Was ist seit der letzten Mail passiert:

- Fast 9500 Unterschriften liegen vor
- Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) bzw. der Berufungsausschuss hat am 24.8.2011 beschlossen, dass die gyn-onko. Ambulanz weniger als die Hälfte der vorher üblichen Kassenpatienten behandeln darf. Das bedeutet zwar, keine Schließung, aber möglicherweise wieder eine Einschränkung der freien Arztwahl. Erwähnenswert ist, dass von Seiten der KVN keine einzige Mail unsererseits beantwortet wird – noch nicht einmal von der so genannten Patientenvertreterin...
- Wir haben parteiübergreifende Gespräche mit Politikern vor Ort geführt
- Wir haben erste Kontakte zu den gesundheitspolitischen Sprechern der Parteien aufgenommen
- Wir konnten ein Gespräch mit der niedersächsischen Sozialministerin führen
- Wir bereiten eine Petition vor

Zufrieden sind wir mit der Situation so nicht! Wir wollen erreichen:

- eine freie Arztwahl für Kassenpatienten - unabhängig davon, ob der Arzt des Vertrauens an einer Klinik oder in eigener Praxis tätig ist
- den uneingeschränkten Zugang zu spezialisierten Ärzten
- eine Gesetzgebung, die Versorgungsqualität auch für Kassenpatienten sichert und Patientenrechte respektiert

Wir appellieren:

- **an die Verantwortlichen vor Ort**, trotz der geänderten Vorgaben der KVN zeitnah an Lösungen zu arbeiten, die unser Brustzentrum erhält!
- **an die Verantwortlichen auf Landesebene** den Einfluss auf die Bundespolitik zu nutzen und Gespräche insbesondere mit den KVn zu führen
- **an die Verantwortlichen auf Bundesebene** endlich die überfälligen Gesetzesänderungen zu realisieren. Es darf nicht sein, dass durch die immerwährenden Widersprüche der Interessenverbände der Patient schlicht auf der Strecke bleibt!

Bitte unterstützen Sie uns weiter wie bisher, indem Sie Unterschriften sammeln und regelmäßig an Frau Hölscher übersenden.

Mit herzlichen Grüßen

G. Hölscher, G. Schwiegmann, B. Mehren, A. Hahne und K.H. Heymer

PS: Sollten Sie nicht mehr in diesem Verteiler bleiben wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Mail.

\*\*\*

**Patienteninitiative Hameln-Pyrmont**

c/o Gisela Hölscher

Kirchweg 20, 31855 Aerzen  
Telefon und Fax: 05154-644  
Mail: [patienteninitiative@t-online.de](mailto:patienteninitiative@t-online.de)  
Internet: [www.ani-ca.de](http://www.ani-ca.de)